



Der DFB-Ehrenamtspreis:

Das sind die hessischen „Club 100“-Mitglieder

Das Ehrenamt bildet die Basis des deutschen Fußballs. Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in jedem Verein wäre die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs kaum möglich. Bereits seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den „DFB-Ehrenamtspreis“. Jeder Verein hat hierbei die Möglichkeit, hochengagierte Vereinsmitarbeiter und Vereinsmitarbeiterinnen für die Auszeichnung vorzuschlagen.

Die Ehrenamtsbeauftragten der Kreise wählen aus allen Vorschlägen mit viel Fingerspitzengefühl 280 Preisträger – einen aus jedem Fußballkreis – aus. Für Hessen sind dies 32. Die Kreissieger werden, stellvertretend für viele weitere herausragend engagierte Vereinsmitarbeiter, für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet.

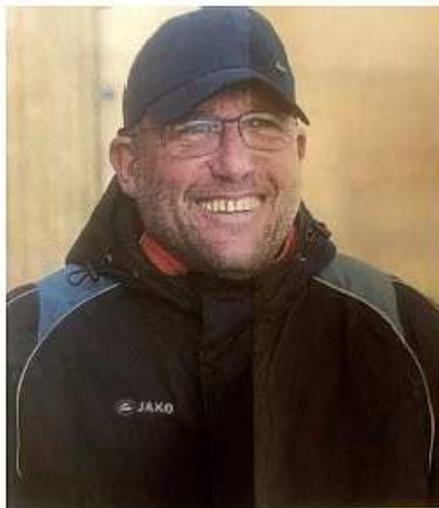
Für den DFB-Ehrenamtspreis kommen sowohl ehrenamtlich Tätige, die feste Ämter und Aufgaben innerhalb des Vereins übernehmen, als auch Engagierte, die – unabhängig von einer festen Position – herausragende, ehrenamtliche Leistungen erbracht haben, in Frage. Zu den wichtigsten Auswahlkriterien zählen die allgemeine Förderung des Fußballs, eine zielfüh-

rende Zusammenarbeit mit weiteren Funktionsträgern im Verein, Kreativität und Organisationstalent, Verbesserung des Vereinsimages in der Öffentlichkeit, das Werben von Unterstützern, Sponsoren und Mitgliedern sowie ein überdurchschnittlich hohes zeitliches Engagement in der Freizeit. Als Bewertungsgrundlage werden die letzten drei Jahre herangezogen.

Alle Preisträger werden zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die durch die jeweiligen Landesverbände organisiert und durchgeführt werden. Die Veranstaltungen beinhalten jeweils hochinteressante Programme, die unter anderem aus öffentlichkeitswirksamen Ehrungen, sportpolitischen Diskussionen mit Prominenten und Besuchen von

Bundesligaspielen bestehen können. Beim HFV werden die 32 Kreisehrenamtssieger traditionell zu einem Heimspiel von Eintracht Frankfurt eingeladen und verbringen ein abwechslungsreiches Wochenende im Sporthotel Grünberg. In diesem Jahr findet das Dankeschön-Wochenende am 11. und 12. Mai statt und beinhaltet den Besuch des letzten Saisonheimspiels von Eintracht Frankfurt gegen den FSV Mainz 05.

Aus bundesweit allen Kreissiegern werden zusätzlich die einhundert engagiertesten Ehrenamtlichen ausgewählt und für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen. Diese erwartet neben der Einladung zur offiziellen DFB-Ehrungsveranstaltung auch der Besuch eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft. Zudem werden die Mitglieder des „Club 100“ nochmals gesondert innerhalb des eigenen Vereins ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Ehrung auf Vereinsebene werden dem Verein des Preisträgers zwei Mini-Tore, adidas-Fußbälle und eine symbolische Ehrungsplakette übergeben. Die Anzahl der Plätze im „Club 100“ richtet sich nach der Größe des Landesverbandes. Aus dem Hessischen Fußball-Verband werden jedes Jahr acht Ehrenamtliche aufgenommen. Diese stellen wir Ihnen hier vor. red



Dortelweil und Heilsberg stiegen mit ein und Ostern 2011 startete das Projekt mit fünf Mädels. Werbezettel und Aufrufe in der Zeitung führten am Anfang zu mäßigem Erfolg. Vor den Sommerferien waren es dann elf Mädchen, die in einer Spielrunde angemeldet werden konnten. Trainiert wurden diese durch den Preisträger, während seine Frau sich um die jüngeren kümmerte, die wöchentlich neu hinzukamen. Gestartet wurde mit einer U14-Mannschaft.

Kurz vor den Herbstferien waren es schon rund 40 Mädchen und drei Mannschaften. Jede Woche kamen neue Spielerinnen dazu und das Projekt wurde zum Selbstläufer. Heute – fast acht Jahre später – zählt man sieben Mannschaften. Rüdiger Köhler ist fast täglich auf dem Platz präsent und steht für die Eltern und Betreuer als Ansprechpartner zur Verfügung. Seinen wöchentlichen Aufwand inklusive Trainer-tätigkeit beziffert er auf 20 bis 25 Stunden.

Er besitzt die Fähigkeit, mit Menschen umgehen zu können und diese für gesteckte Ziele zu motivieren oder zwischen ihnen zu vermitteln. Seine Motivation im Ehrenamt zieht er aus den Erfolgen und den vielen positiven Rückmeldungen sowie aus dem Einsatz der Eltern und Spielerinnen. Diese hatten ihn, ohne sein Wissen, für den Ehrenpreis vorgeschlagen.

Ihm bedeutet diese Auszeichnung sehr viel, ist es doch ein Zeichen der Anerkennung des jahrelangen ehrenamtlichen Engagements. Marcus Denig

Rüdiger Köhler, Kreis Friedberg Der den Verein gründete

Schon vor der Gründung der MSG Bad Vilbel war Rüdiger Köhler Trainer der D-Junioren des SC Dortelweil mit vier aktiven Mädchen. Eine davon war seine Tochter. Daraus entstand, gemeinsam mit seiner Frau, die Idee, eine Mädchenmannschaft zu gründen.

Man setzte sich mit den Vilbeler Vereinen zusammen, präsentierte die Idee und hoffte auf Unterstützung. Massenheim,